

Dortmund, Dienstag, 20. August 2024

Seite 1 von 34

Windstrom für NRW und Rhein-Main: Amprion vergibt Tiefbauarbeiten in Milliardenhöhe

Amprion GmbH

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion hat Tiefbauleistungen für mehr als 1.300 Kilometer Erdkabeltrasse vergeben. Die Verträge für die Gleichstromprojekte Korridor B und Rhein-Main-Link wurden mit drei Arbeitsgemeinschaften geschlossen. Amprion hatte für die Ausschreibung ein neues Vertragsmodell entwickelt, das bereits international ausgezeichnet wurde.

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

presse@amprion.net
www.amprion.net

Die umfangreichen Tiefbauleistungen für die Projekte Korridor B und Rhein-Main-Link wurden erstmalig in einem gemeinsamen Beschaffungsprogramm gebündelt und ausgeschrieben. Ziel ist es, bereits in der frühen Projektphase beider Vorhaben die wichtigen externen Ressourcen für den Tiefbau am Markt zu sichern. So beugt Amprion Kostensteigerungen vor und minimiert Projektrisiken.

Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Christoph Müller
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

„Das innovative Beschaffungsprogramm ist Teil unserer Kapazitätssicherungsstrategie und schafft langfristige Planungssicherheit für uns und unsere Partner“, sagte Amprion-CFO Peter Rüth. „So können wir die Planung und Genehmigung frühzeitig optimieren und den Bau bestmöglich organisieren. Das hilft uns, große Energiewendeprojekte zeit- und budgetgerecht voranzutreiben“, ergänzte Rüth.

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr. HRB 15940

Die Amprion-Projekte Korridor B und Rhein-Main-Link spielen mit ihrer hohen Übertragungskapazität eine wichtige Rolle beim Erreichen der deutschen und europäischen Klimaziele. „In Summe werden beide Erdkabelverbindungen zukünftig dafür sorgen, dass grüner Strom für Millionen Haushalte und die Industrie sicher transportiert werden kann. Die heutige Vergabe ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg“, sagte Dr. Hendrik Neumann, CTO von Amprion.

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN: DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

Lobbyregister-Nr.:

R002477

EU-Transparenzregister-Nr.:

426344123116-68

Insgesamt 12 Unternehmen beauftragt

Zur Angebotsabgabe hatten sich verschiedene Unternehmen zusammengeschlossen. Für die Tiefbauleistungen im Projekt Rhein-Main-Link erhielten Eiffage Infra-Bau und DeRomain zusammen den Zuschlag. Mit den Arbeiten für die Süd-Strecke des Korridor-B wurden die Unternehmen Max Streicher und Leonard Weiss beauftragt. Den Tiefbau für die Nord-Strecke des Projekts übernehmen gemeinsam die Firmen Johann Bunte, Depenbrock Bau, Anton Meyer, Bernhard Heckmann, Knoll, Reinhard Rohrbau, Hölscher Wasserbau und Epping Rohrvortrieb.

Auszeichnung für innovatives Vertragsmodell

Um den Vertrag mit den Partnern für beide Seiten bestmöglich zu gestalten, hatte Amprion eine ca. 60 km lange Referenzstrecke bestehend aus verschiedenen Modulen von offenen und geschlossenen Bauverfahren entwickelt, die für die bauliche Umsetzung der beiden Erdkabelvorhaben erforderlich werden. Die Anbieter konnten dann auf dieser Grundlage Referenzkosten kalkulieren und ihre Angebote abgeben. Die International Construction Project Management Association (ICPMA) zeichnete das Vertragsmodell im Juni 2024 in New York aus.

Strom aus dem Norden für NRW: Korridor B

Korridor B umfasst die Leitungsbauvorhaben 48 und 49 aus dem Bundesbedarfsplangesetz. Ab Anfang der 2030er Jahre überträgt die insgesamt rund 710 km lange Verbindung Gleichstrom per Erdkabel aus Schleswig-Holstein und dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen. Für beide Vorhaben hat der Gesetzgeber je ein zusätzliches Leerrohrsystem vorgesehen. Damit beträgt die Übertragungskapazität insgesamt acht Gigawatt elektrische Leistung. Das entspricht dem Energiebedarf von rund acht Millionen Menschen. [Mehr zu Korridor B](#)

Zentraler Baustein der Energiewende: Rhein-Main-Link

Der Rhein-Main-Link ist eines der zentralen Netzausbauprojekte der Energiewende. Das Projekt bündelt vier Gleichstrom-Erdkabelvorhaben zum Transport von bis zu acht Gigawatt Offshore-Windenergie von Niedersachsen nach Hessen. Der leistungsstarke Energiekorridor soll ab 2033 die Wirtschaftsregion Rhein-Main stärken und das Übertragungsnetz als eine Art Bypass zum bestehenden Netz entlasten. [Mehr zum Rhein-Main-Link](#)



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Tobias Burgholz
Pressesprecher
M + 49 173 4652396
Tobias.Burgholz@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Mehr als 2.700 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.